

# Zur Bedeutung von Beteiligungsverfahren im Zusammenhang mit Shared Space

6. Zukunftsworkshop des Jungen Forum der DVWG, Wuppertal



- Entwicklungsstufen der Beteiligungsverfahren
- Das 9-Zellenmodell von Shared Space
- Die 2. Säule von Shared Space (Demokratische Qualität)
- Beteiligungsverfahren am Beispiel Bohmte
- Fazit und Empfehlung

- Shared Space setzt auf freiwilliges situativ angepasstes und intuitiv rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr
- Shared Space trifft auf hohe Akzeptanz bei den Nutzern
- Tradierte gesetzliche Beteiligungsprozesse können dem demokratischen Anspruch von Shared Space nicht gerecht werden



- Gesetzlich vorgeschriebene *Information und Anhörung* der Bürger und Behörden nach dem BauGB
  - § 3 Abs. 1 BauGB (möglichst frühzeitig öffentlich über Ziele unterrichten und Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben)
  - § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung 1 Monat, Möglichkeit der Äußerung und Erörterung)
  - § 4 Beteiligung der Behörden (TÖB`s und weitere Beteiligte)
  - Satzungsbeschluss z.B. durch den Rat der Kommune
- Gesetzlich vorgeschriebenes Planfeststellungsverfahren zur *Information und Anhörung* betroffener Bürger und Behörden für raumbedeutsame Planungen
  - § 73 Abs. 2 VwVfG Anhörungsverfahren
  - § 73 Abs. 3 VwVfG Öffentliche Auslegung
  - § 73 Abs. 6 VwVfG Erörterungsverfahren
  - Planfeststellungsbeschluss der Behörde
- Gesetzlich mögliche Beteiligung z.B. nach der Gemeindeordnung NW
  - § 24 GO NW Bedenken und Anregungen (schriftlicher Antrag, Entscheidung in Ausschüssen der Kommunen)
  - § 26 GO NW Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (Quorum, Themenbereiche für Entscheidungen sind eingeschränkt)

- Nicht gesetzlich verankerte informelle und vorbereitende Beteiligungsverfahren für die Information (der Bevölkerung und der Politiker)
  - Rundbriefe, Broschüren
  - Aushänge, Ausstellungen
  - Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Lokalradio, Lokale Fernsehsender)
  - Vorträge
  - Einwohnerversammlungen, Erörterungen
  - Ortstermine, Exkursionen
  - Expertenanhörungen
  - Unterschiedliche Formen der Befragungen der Bevölkerung



## Gängige Methoden:

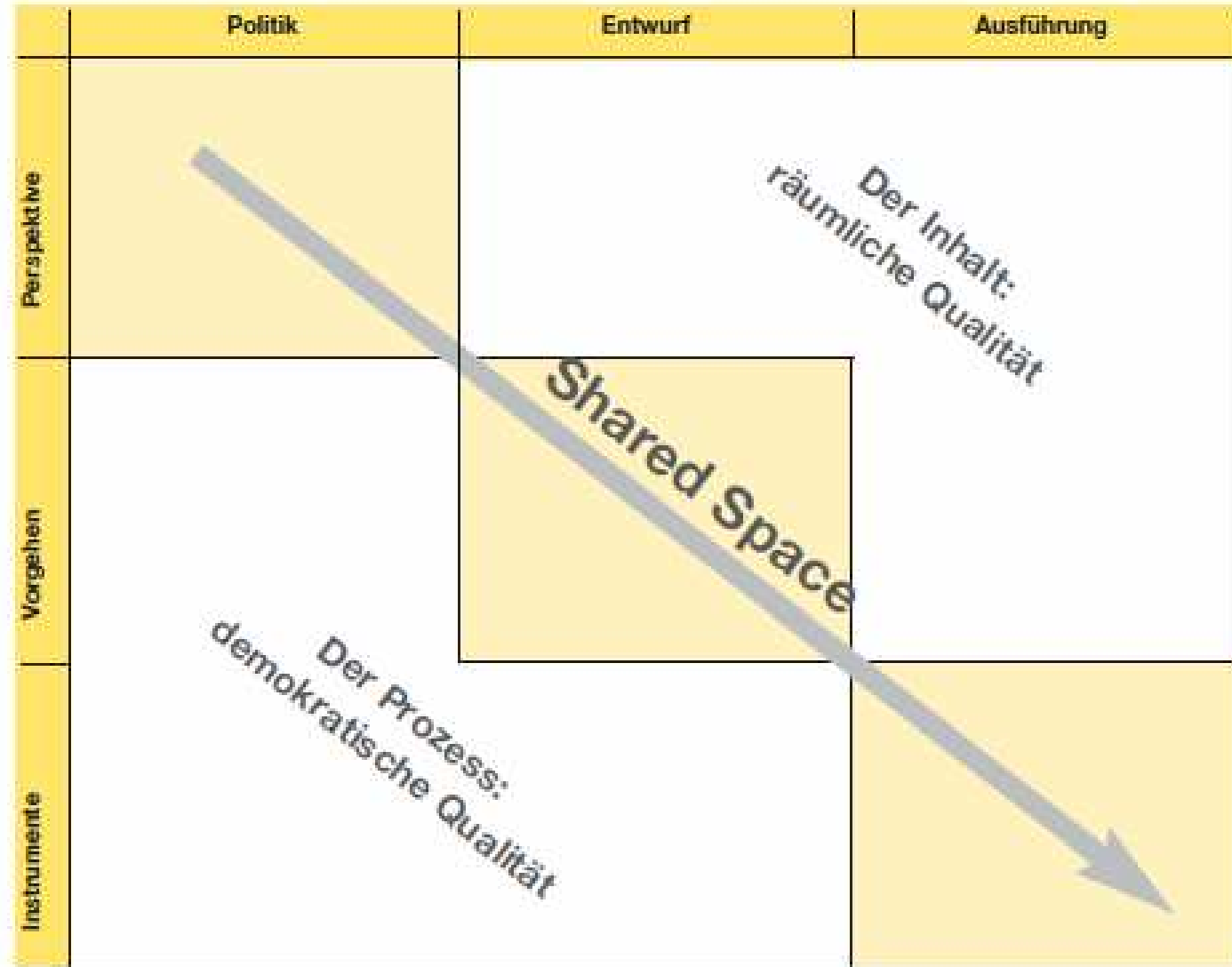
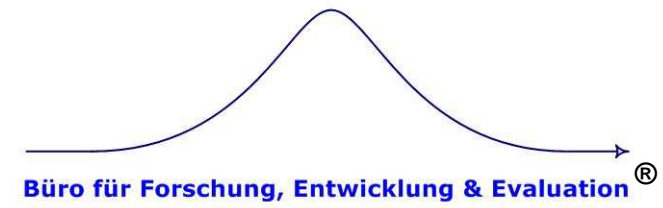
- Runder Tisch (hierarchiefreie Beratungen)
- Mediation (begleitete Konfliktbearbeitung)
- Zukunftswerkstatt (3-Phasen-Modell, Kritik, Phantasie und Verwirklichung)
- Anwaltsplanung (Berücksichtigung artikulationsarmer Gruppen)
- Offener, kooperativer Workshop (Bearbeitung einer Planungsaufgabe)
- Planungszelle (Bürgergutachten, -planung, Zufallsauswahl)
- Die Bürgerkommune (Ziele: Akzeptanz, Demokratisierung, Solidarität, Effizienz und Effektivität)



# Das 9-Zellen Modell

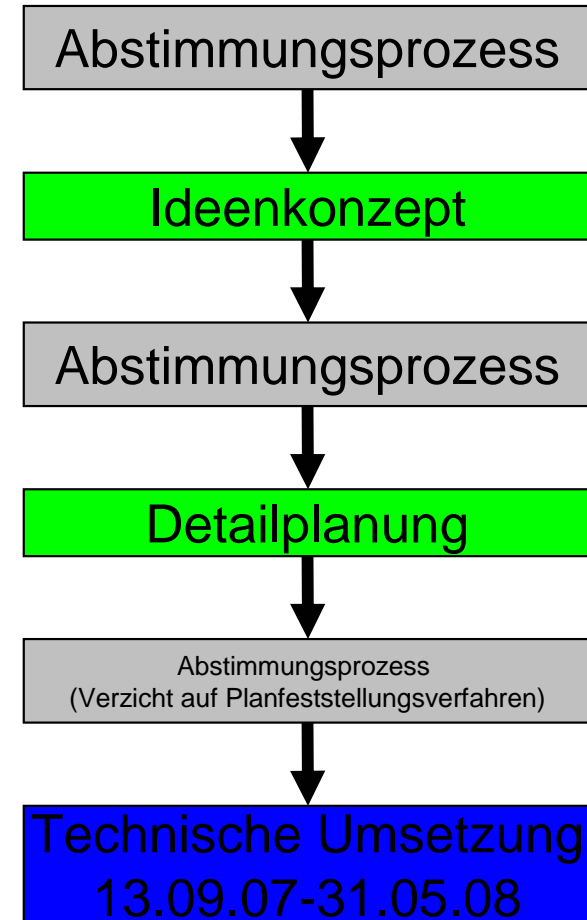
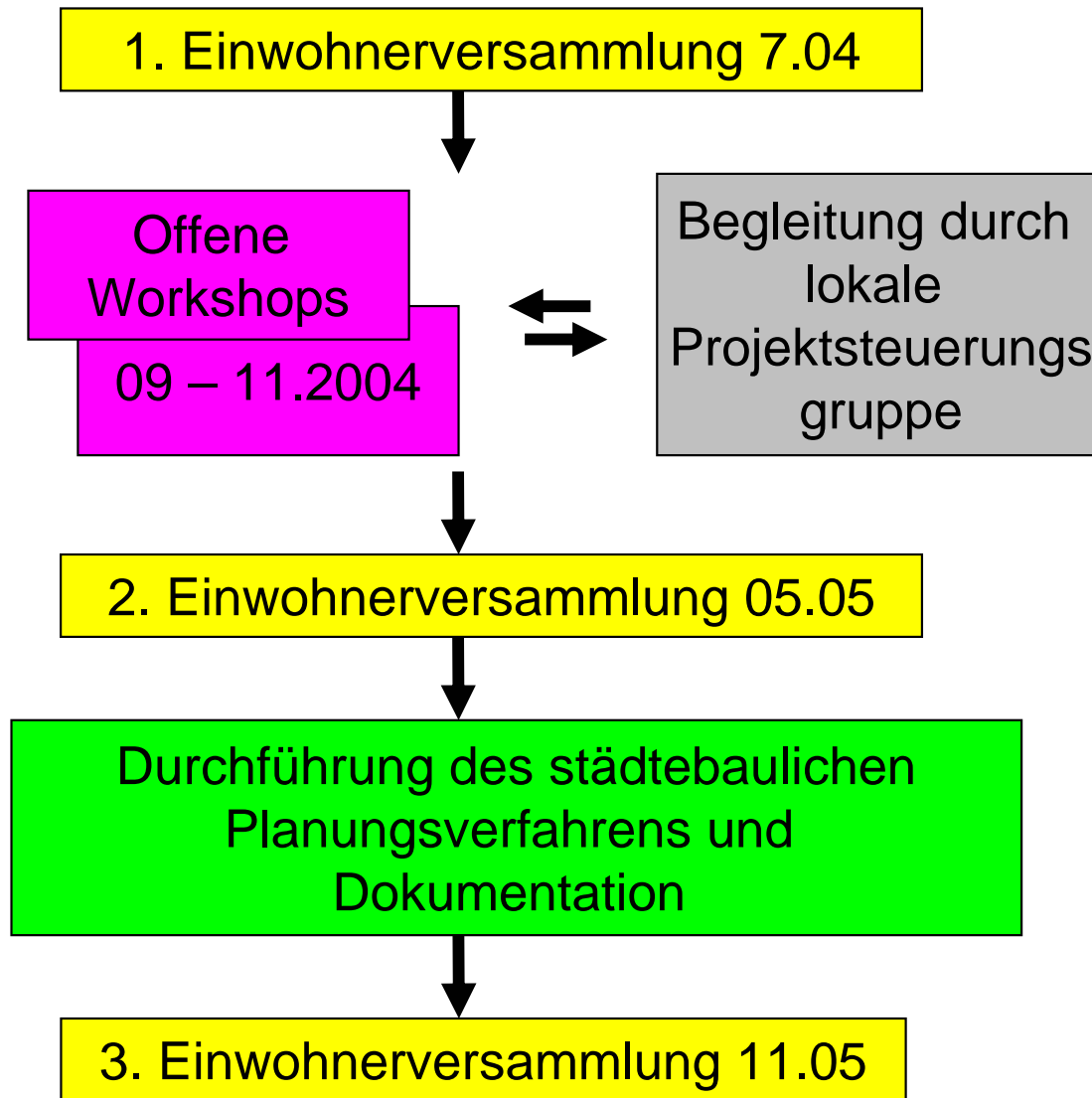
	Politik	Entwurf	Ausführung
Perspektive	Entscheidung: Menschenraum oder Verkehrsraum	Dauerhaft entwerfen Mitmenschlichkeit versus Verkehrsverhalten	Technik ist kein Ziel an sich
Vorgehen	Integralität Empowerment und Partizipation Die Politik steuert Prozess statt Produkt	Kreativität Zusammenarbeit aller Disziplinen Kommunikation	Zusammenarbeit Kreativität
Instrumente	Denken in Prozessen	Partizipatives Entwerfen Gegenseitige Ergänzung Kommunikationsmethoden	Materialwahl und Platzierung Einsatz neuer Materiale

# Die 2. Säule von Shared Space



Provincie Fryslân (2005): Shared Space: Ruimte voor ideeën, S. 33





- Beteiligte am Abstimmungsprozess:
  - NS Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
  - NS Landesbehörde f. Straßenbau und Verkehr
  - Landkreis Osnabrück
  - Politik und Verwaltung Gemeinde Bohmte
  - Projektsteuerungsgruppe Shared Space Bohmte
  - Internationales Expertenteam (NL, DK, GB)
  - Polizei
  - DBSV e.V.
  - Werbegemeinschaft Bohmte
  - Betroffene Gewerbetreibende
  - Kirche Bohmte
  - Schule Bohmte
  - Betroffene Anlieger

- Die gesetzlichen Beteiligungsverfahren können dem erhöhten Anspruch von Shared Space nicht gerecht werden (Demokratische Qualität).
- Beteiligung der örtlich Betroffenen sowie der behördlichen Belange durch kooperative Prozesse ist eine Voraussetzung für eine Umsetzungsfähigkeit und Akzeptanz von Shared Space.
- Erprobte Konzepte und Methoden zur Beteiligung der Akteure durch Kooperation, stehen bereits seit den 70er und 80er Jahren zur Verfügung. Workshops und Zukunftswerkstätten können für die Umsetzung von Shared Space als ein Mindeststandart betrachtet werden.

---

***Danke für Ihre Aufmerksamkeit!***

Nordstraße 5  
D-42105 Wuppertal

**Jens Leven**  
Inh.

Telefon 0202.4297 935  
Telefax 0202.4297 995  
Mobil 0163.7091271

info@bueffee.de  
www.büffee.de



**Büro für Forschung, Entwicklung & Evaluation**